

Außerordentliche Mitgliederversammlung: Eindeutige und zukunftsweisende Ergebnisse

30.06.14 (OV HST)

Mit einer gut besuchten außerordentlichen Mitgliederversammlung hat der OV Stralsund am 17. Juni 2014 einvernehmlich die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Wahlen und Abstimmungen brachten eindeutige Mehrheiten.

Nach einer umfassenden Erörterung der Gründe, die zu den vorgezogenen Neuwahlen geführt hatten, wurde die diesbezügliche Debatte von der Versammlung für beendet erklärt. Mit der anschließend verabschiedeten Satzungsänderung wird die Struktur des Vorstands nachhaltig modernisiert. Anstelle ressortzuständiger Vorstandsmitglieder treten nunmehr sieben gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende neben die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden. Die einzelnen Zuständigkeiten werden in einer Geschäftsordnung geregelt. Dadurch wird die Vorstandsarbeit wesentlich flexibler als bisher. Die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben ist nicht mehr an eine Person gebunden, sondern wird vom Vorstand als Ganzes gewährleistet. Grundsätzlich können sich alle Vorstandsmitglieder gegenseitig vertreten. Damit wird das seit Jahren auf Bundes- und Bezirksebene erfolgreich praktizierte Modell nun auch auf den OV übertragen.

Die Wahlen des neuen Vorstands führten zu folgenden Ergebnissen:

Vorsitzende/ Vorsitzender:

<i>Kandidat</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>gewählt</i>
Axel Böhning	25	2	1	Ja

Stellvertretende Vorsitzende:

(gemeinsamer Wahlgang)

<i>Kandidatin/ Kandidat</i>	<i>Stimmen</i>	<i>gewählt</i>
Jan Teuner	24	Ja
Sylvia Habeck	24	Ja
Wilhelm Hexamer	23	Ja
Gabriele Lindner	22	Ja
Richard Obitz	22	Ja
Marcel Schümann	20	Ja
Robert Schmidt	17	Ja
Christian Heyde	15	Nein



Rechnungsprüfung:

Als Rechnungsprüfer wurden sodann Christian Heyde und Matthias Thieme einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Julia Stiller hatte zuvor aus rein privaten Gründen auf eine erneute Kandidatur für den Vorstand verzichtet und den Vorsitzenden der Jugend- und Auszubildendenvertretung beim HZA Stralsund, Robert Schmidt, als neues Vorstandsmitglied für den Schwerpunkt Jugendarbeit vorgeschlagen.

Als Wahlleiterin hatte sich einmal mehr Bärbel Nischwitz zur Verfügung gestellt.

Abschließend beschloß die Versammlung über die vorliegenden Sachanträge. Der Antrag, der OV-Vorstand möge sich für die Erstellung eine gleichstellungskonformen ARZV einsetzen, wurde ebenso wie der Antrag, der Vorstand möge sich für Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Personalentwicklung einsetzen, als Arbeitsmaterial verabschiedet. Auf eindeutige Ablehnung stieß hingegen der Antrag, der OV möge sich gegen jegliche Ausdehnungen oder Änderungen der Wahlrechtsvorschriften des Bundesgleichstellungsgesetzes aussprechen. Hierzu gab der Koll. Axel Böhning folgende Erläuterungen: „Offensichtlich gibt es zu dieser Thematik bundesweit einen erheblichen Diskussionsbedarf. Ich bedaure sehr, daß diese Diskussion auf dem außerordentlichen Gewerkschaftstag im Januar in Magdeburg nicht geführt worden ist. Ich halte es für unbedingt erforderlich, daß die Frage möglicher Wahlrechtsänderungen im Bundesgleichstellungsgesetz - gemeint ist konkret die mögliche Einbeziehung der Männer in das aktive und passive Wahlrecht - innerhalb des BDZ emotionslos, sachbezogen und ergebnisoffen erörtert wird. Wenn am Ende eines solchen Meinungsbildungsprozesses die Erkenntnis steht, daß man lieber alles beim Alten lassen soll, wäre das völlig in Ordnung. Wir sollten uns im BDZ aber nicht ohne jede Not selbst einen Maulkorb aufsetzen.“

Nachdem der Koll. Christian Heyde einen kurzen Abriß über den Sachstand der Integration der Kontrolleinheiten Prävention in das Sachgebiet E gegeben hatte, bedankte sich der Vorsitzende in seinem Schlußwort im Namen aller neu und wiedergewählten Vorstandsmitglieder für das eindeutig ausgesprochene Vertrauen. In der nächsten Zeit solle vorrangig die inhaltliche Arbeit des OV vorangebracht werden. Sein Dank galt außerdem dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Bezirksverbandsvorsitzenden Christian Beisch für die Teilnahme an der Versammlung und die gewährte Unterstützung.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang die Mitgliederversammlung aus.